

Offener Brief an die CDU/CSU-Bundestagsabgeordneten

Schockiert, aber nicht ganz überrascht haben wir OMAS GEGEN RECHTS Freiburg zur Kenntnis nehmen müssen, dass nun auch die zweite von der SPD vorgeschlagene Kandidatin für die Richterwahl zum BVerfG, Frau Ann-Katrin Kaufhold, von weit rechts unter Druck gesetzt wird.

Wie bei Frau Brosius-Gersdorf werden gegen sie verdrehte, verfälschte, bewusst aus dem Zusammenhang gerissene Vorwürfe erhoben, die eigentlich lächerlich wären, wenn die Kampagnen gegen die beiden Juristinnen nicht so infam wirksam wären.

In beiden Fällen geht es nicht um ihre fachliche Qualifikation. Es geht auch nicht wirklich um ihre politischen und gesellschaftlichen Einstellungen, die bei den Entscheidungen des BVerfG keine Rolle spielen würden, da dort nach rein juristischen Gesichtspunkten entschieden wird und zudem in jedem Senat Richterinnen und Richter unterschiedlicher Ansichten aufeinandertreffen. Es geht schon gar nicht um den in letzter Minute gegen Frau Brosius-Gersdorf vorgeschobenen Plagiatsvorwurf, der sich in kürzester Zeit in Luft auflöste.

Nein, es geht in Wahrheit um das taktische Ziel der AfD, die Koalition der CDU/CSU mit der SPD zu beschädigen und schließlich zu sprengen, um dann als einziger möglicher Koalitionspartner zur Verfügung zu stehen.

Liebe CDU/CSU Abgeordnete, bitte lassen Sie sich nicht vor den Karren der AfD spannen, hüpfen Sie nicht über jedes Stöckchen, das die extreme Rechte Ihnen noch hinhalten wird! Wenn es voraussichtlich im September zu einer Neuauflage der Richterwahlen kommt, dann folgen Sie dem ursprünglichen Vorschlag Ihres Fraktionsvorstandes, der kein Fehler war. Ein Fehler war, dass einige Ihrer Kolleginnen und Kollegen dem Druck der AfD-Kampagne nachgaben.

Wir Omas gegen Rechts, die für den Schutz und notfalls die Verteidigung der Demokratie einstehen, bitten Sie, Ihre Fraktionskolleginnen und -kollegen wenn nötig umzustimmen und den beiden Juristinnen Ihre Stimme zu geben. Das haben beide aufgrund Ihrer hohen Qualifikation und ihrer untadeligen demokratischen Haltung längst verdient.

Für den Text verantwortlich:

AG Demokratie / Iris Vorberg

23.7.2025